



Jahresbericht **2025**





Liebe Leserinnen und Leser,

am 10. Februar 2026 wurde die Dunkelfeld-Studie "Lebenssituation, Sicherheit und Belastung im Alltag (LeSuBiA)" veröffentlicht (Auftraggeber: Bundesministerien für Frauen und für Inneres, Bundeskriminalamt).

Die Zahlen machen sichtbar, was lange im Verborgenen lag: Das Dunkelfeld bei partnerschaftlicher und sexualisierter Gewalt ist riesig. Gewalt ist kein Randphänomen, sie betrifft Millionen Menschen auch in unserem Land.

Frauen* sind häufiger und stärker von partnerschaftlicher oder geschlechtsspezifischer Gewalt betroffen als Männer, insbesondere bei sexuellen Übergriffen, sexueller Belästigung und Stalking.

Weniger als fünf Prozent der Betroffenen zeigen diese Taten an. Das heißt, nur einer von 20 Fällen wird zur Anzeige gebracht. Und Beratungsstellen und Frauenhäuser sind bereits jetzt überlastet.

Eine Anpassung und Erhöhung der dem Gewalthilfesystem in Bayern zur Verfügung stehenden Mittel bedeutet aus heutiger Sicht voraussichtlich lediglich die Beibehaltung der bislang geförderten Personalkosten.

Die Umsetzungsschritte sind für die Fachstellen weiterhin nur unzureichend geklärt. Eine dringend erforderliche personelle Aufstockung erscheint unter den aktuellen Rahmenbedingungen in absehbarer Zeit nicht realisierbar.

Und noch ein Gedanke zum Schluss: Während in den Medien die Betroffenen hervorgehoben werden, bleiben die Gewaltausübenden weiterhin unsichtbar.

Müsste diese Personengruppe nicht deutlich sichtbarer gemacht werden - auch im Sinne des Betroffenen-schutzes?

"Alle Welt sollte auf die Vergewaltigten schauen."

(Gisèle Pelicot im Münchner Residenztheater)



C. Cremer C. Bierner K. Gack
Ehrenamtliche Vorständinnen MaVia e.V.

1 Der Verein im Jahr 2025

Bei MaVia e. V. arbeiteten im Jahr 2025 neun Fachkräfte. Unsere Mitarbeiterinnen haben sich durch Weiterbildungen u.a. in der Traumafachberatung/ Traumapädagogik (DeGPT) oder durch die Zertifizierung zur „Fachkraft im Handlungsfeld Hilfe bei sexueller Gewalt an Kindern und Jugendlichen“ zusätzlich qualifiziert. Kontinuierliche Fort- und Weiterbildung des gesamten Teams ist uns ein großes Anliegen.

Außerdem bringen zehn ehrenamtliche Frauen ihre Zeit und Energie ein. Durch die Zusammenarbeit von professionellem Fachwissen und ehrenamtlichem Engagement schaffen wir ein starkes Netzwerk, das auf gegenseitigem Respekt und Vertrauen basiert.

Der Personalzuwachs der letzten Jahre brachte große Herausforderungen in der Organisationsentwicklung mit sich.

Glücklicherweise wurde unsere Bewerbung für das startsocial Stipendium angenommen. Wir wurden von November'24 bis Ende Februar'25 von zwei Coaches bei der Bewältigung dieser Herausforderungen unterstützt. Danke Kerstin und Christoph!

Im Rahmen eines bundesweiten Wettbewerbs wurden wir außerdem als eine der 25 besten Initiativen bei einem Festakt in Berlin ausgezeichnet.

Und... wir wurden für das Publikumsvoting des Deutschen Engagementpreises vorgeschlagen. Hier landeten wir im bundesweiten Ranking unter den ersten 50 Organisationen - Dank der Hilfe unseres Unterstützungssystems inklusive der regionalen Medien.

Vielen Dank für die vielen Stimmen!



Staatsministerin für Sport und Ehrenamt Dr. Christiane Schenderlein, Karin Gack, Christiane Cremer im Bundeskanzleramt

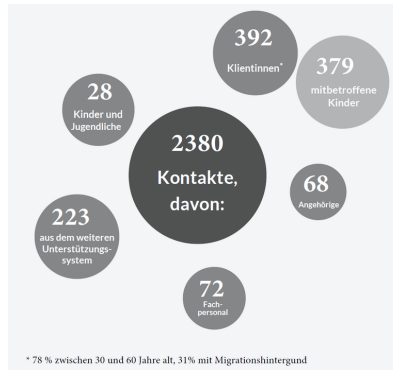
Am 1. Juli 2025 hat Maria Hessdörfer als neue Geschäftsführerin ihre Tätigkeit aufgenommen. Eine großartige Ergänzung unseres Teams und eine Entlastung für den ehrenamtlich bisher geschäftsführenden Vorstand.



DANKE an unsere Mitarbeiterinnen, die sich haupt- und ehrenamtlich voll für MaVia e.V. und für die Rechte von Frauen*, Kindern und Jugendlichen einsetzen. Ohne sie könnte die vielfältige Arbeit des Vereins nicht geleistet werden ❤️.

Insgesamt haben wir **im Jahr 2025 in Rosenheim und Miesbach** 392 betroffene Frauen*, 28 Kinder und Jugendliche, sowie 68 Angehörige und 72 Fachpersonen unterstützt.

Weitere 223 Personen aus dem Unterstützungssystem wurden in den Beratungsprozess mit einbezogen. Insgesamt wurden 2.380 Gespräche geführt.



Wir stehen an der Seite der Betroffenen.

Im Jahr 2025 haben wir 306 Menschen, darunter 233 gewaltbetroffene Frauen*, 24 Angehörige und Bekannte sowie 36 Fachpersonen beraten.

240 Kinder und Jugendliche waren mitbetroffen von der häuslichen Gewalt – 13 von ihnen haben wir direkt beraten, alle weiteren wurden durch die Beratung und Stabilisierung ihrer Mütter indirekt unterstützt.

Die hohen Beratungszahlen zeigen den großen Bedarf an niedrigschwelliger, kostenloser fachlich fundierter und vertraulicher Beratung – auf Wunsch auch anonym.

Viele Ratsuchende befanden sich in akuten Krisensituationen und benötigten schnelle Stabilisierung und Orientierung bezüglich rechtlicher und sozialer Unterstützung.

Obwohl das Gewalthilfegesetz - im Jahr 2025 verabschiedet - für Betroffene einen Rechtsanspruch auf Beratung vorsieht, werden Fachberatungsstellen weiterhin unterfinanziert bleiben.

Erschreckend in diesem Zusammenhang:

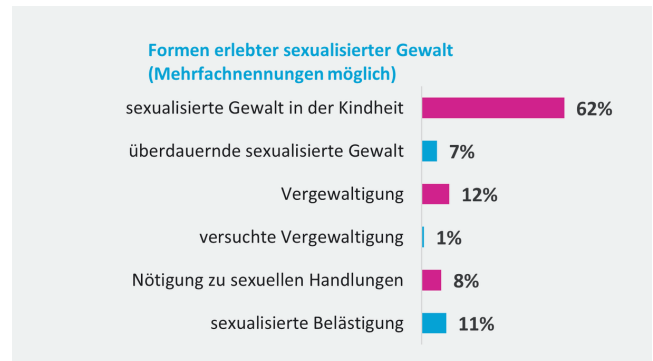
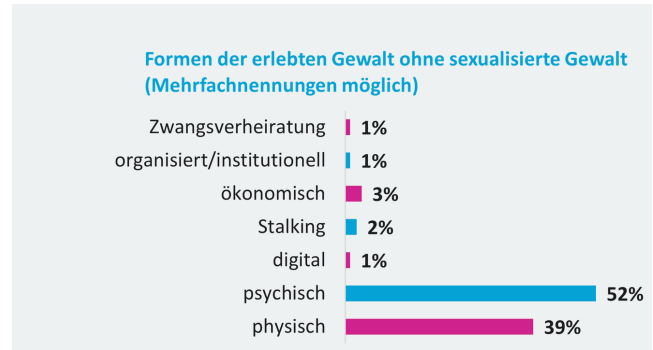
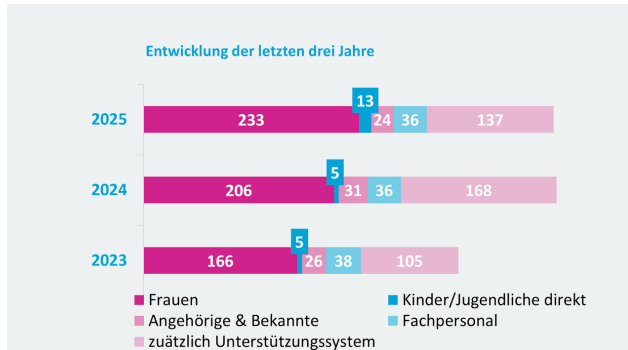
Wir haben bis Ende April 2026 bereits 150 Neuanfragen und eine Warteliste – eine sehr frustrierende Situation für alle Beteiligten!

Die Fachstelle war mit vier Mitarbeiterinnen in Teilzeit mit insgesamt 80 Wochenstunden besetzt.

Um Betroffene sachkundig zu der wachsenden Problematik digitaler Gewalt beraten zu können, absolvierten zwei Mitarbeiterinnen spezielle Fortbildungen.

Gemeinsam sind wir viele, deshalb sind wir unter anderem Mitglied: Traumanetzwerk Rosenheim, AK Soziales, FiB- Landesarbeitsgemeinschaft der Frauennotrufe in Bayern, bff-Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe.

2 Beratung von gewaltbetroffenen Frauen* - Rosenheim in Zahlen



3

Interventionsstellen bei häuslicher Gewalt Rosenheim und Miesbach

pro-aktive Intervention

Die Interventionsstellen arbeiten im pro-aktiven Ansatz mit acht Polizeidienststellen in Stadt und Landkreis Rosenheim sowie in Stadt und Landkreis Miesbach zusammen.

Dieser Ansatz bietet die Möglichkeit, Betroffene zu erreichen, die oft aus Angst, Scham oder Abhängigkeit nicht selbst um Hilfe bitten würden – besonders in dem sensiblen Zeitfenster unmittelbar nach einer Tat ist die Bereitschaft zur möglichen Veränderung am größten.

Weil unsere Beraterinnen genau in diesem Moment aktiv auf Betroffene zugehen, wird die Hemmschwelle gesenkt und die Chance kann genutzt werden, nachhaltige Unterstützung einzuleiten, bevor sich die Situation erneut verfestigt.

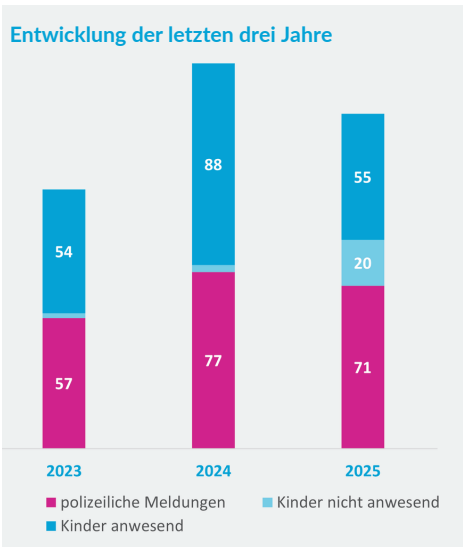
Unseren Mitarbeiterinnen stehen für Stadt und Landkreis Rosenheim 12 und für Stadt und Landkreis Miesbach 6 Wochenstunden zur Verfügung.

Wir sind Mitglied beim “Runden Tisch gegen häusliche Gewalt” in Rosenheim und Miesbach.



3

Interventionsstellen bei häuslicher Gewalt Rosenheim und Miesbach



Wir erhielten insgesamt 71 Faxe: 68 Fälle häuslicher Gewalt und 3 Stalking-Fälle.

Dabei waren 54 Fälle aus Stadt und Landkreis Rosenheim und 17 aus Stadt und Landkreis Miesbach.

75 Kinder und Jugendliche waren mitbetroffen - 55 von ihnen waren bei den Taten anwesend.

68 Frauen* nahmen das Beratungsangebot an, und es wurden insgesamt 127 Beratungen durchgeführt. In 64% der Fälle handelte es sich beim Täter um den aktuellen Partner, in 36% der Fälle um den Ex-Partner.

Es wurden neun Dienstunterrichte bei den Polizeidienststellen durchgeführt.



4

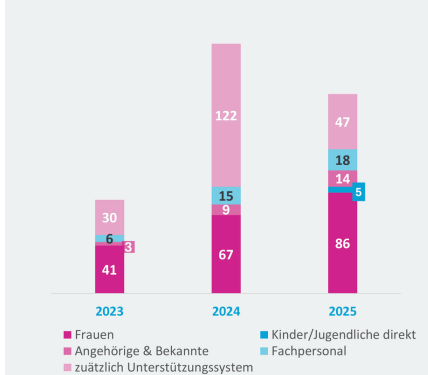
Beratung von gewaltbetroffenen Frauen*, Kindern und Jugendlichen - Miesbach

In unserer Außenstelle in Miesbach haben wir 86 von Gewalt betroffene Frauen*, 14 Angehörige von Betroffenen und 18 Fachpersonen in 694 Kontakten beraten und begleitet. 64 Kinder und Jugendliche waren mitbetroffen.

Außerdem haben wir 5 Jugendliche, die von sexualisierter Gewalt betroffen waren, 3 Angehörige und 3 Fachpersonen in 29 Kontakten beraten und begleitet.

Die Fachstelle war mit zwei Mitarbeiterinnen mit insgesamt 40 Wochenstunden besetzt.

Entwicklung der letzten drei Jahre



Neben der direkten Beratungsarbeit lag der Schwerpunkt weiterhin auf dem Aufbau von **Kooperationen und Vernetzungen, sowie auf gezielter Öffentlichkeitsarbeit**, um das Beratungsangebot bekannter zu machen und Frauen* ein starkes, verlässliches Unterstützungsnetz zu bieten, das sie in belastenden Situationen begleitet und trägt.



links oben: Ausstellung FrauenZimmer Fr. Gallin, Fr. Stahlhofer (KoKi - Koordinierende Kinderschutzstelle Miesbach)

Mitte: Spendenübergabe Verein Lichtblicke Miesbacher Land e. V. mit Fr. Bogenrieder-Roach, Fr. Gallin, Fr. Güttler und Fr. Diercks

links unten: Kinoabend Fr. Güttler, Fr. Röttgermann, Fr. Gallin

rechts: Bäckertütenaktion mit Karin Gack (ganz links) und Inner Wheel Club Tegernsee

5

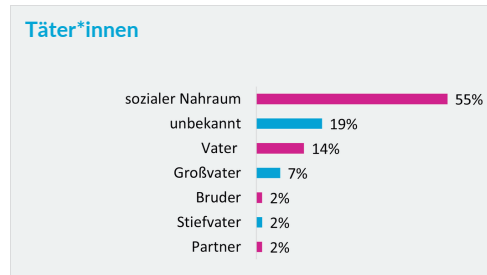
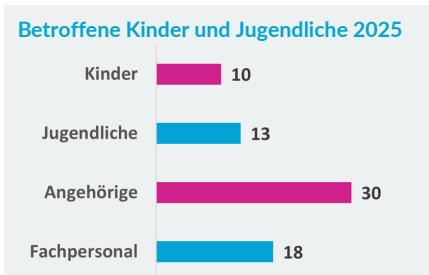
Beratungen Kinder und Jugendliche bei sexualisierter Gewalt - Rosenheim

Wir haben 10 Kinder und 13 Jugendliche im direkten Kontakt beraten.

30 Angehörige und 18 Fachpersonen haben sich mit Fragen zu sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen an uns gewandt.

Ergänzend dazu boten wir Elterncoachings zum Umgang mit betroffenen Kindern an. Dieses Unterstützungsangebot hilft Familien in besonders belastenden Situationen Sicherheit und Orientierung zu erlangen und Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Wir sind Mitglied im Arbeitskreis Hilfe für das sexuell missbrauchte Kind und im Qualitätszirkel §8a.



Kein Kind kann sich allein schützen!

Mit unserem Präventionsworkshop „Mein Körper ist mein Freund!“ erreichten wir die Kinder von 53 Grund- und Förderschulklassen in Stadt und Landkreis Rosenheim.

„Wissen hilft schützen“, deshalb stärkten wir ergänzend dazu in 25 begleitenden Elternabenden die Handlungssicherheit von Lehrkräften und Sorgeberechtigten und sensibilisierten sie für einen achtsamen Umgang mit dem Thema.

Sexualisierte Gewalt findet nicht nur im direkten Umfeld, sondern auch im digitalen Raum statt.

In unserem Workshop „Stop it?!“ setzten sich Jugendliche aus 71 Klassen an weiterführenden Schulen über je drei Unterrichtsstunden mit sexualisierter Gewalt unter Gleichaltrigen - sowohl im Alltag als auch in den Medien - auseinander und wurden zu Grenzverletzungen sensibilisiert.

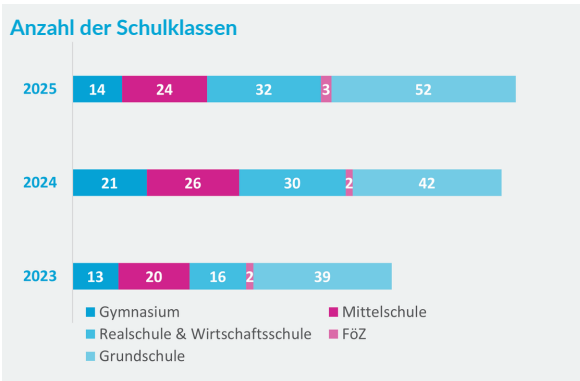
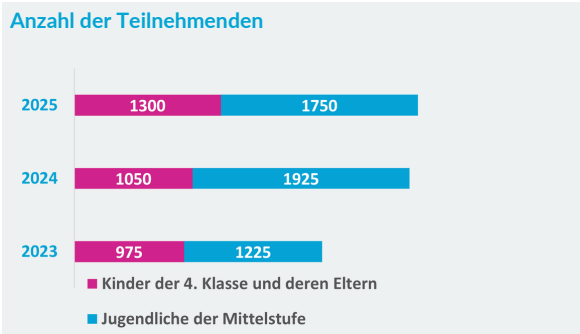
Gemeinsam sind wir viele, deshalb sind wir Mitglied: Arbeitskreis Mädchen, Netzwerk Jugendschutz Rosenheim, Jugendhilfeforum Chiemgau, DGFPI-Präventionsstellentreffen, LAG Bayern, Prätect.

Broschüre neu
aufgelegt:



6

Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen - Rosenheim



Die Fachstelle war mit drei Mitarbeiterinnen mit insgesamt 56 Wochenstunden besetzt.

7 Fortbildungen und Netzwerk

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit gegen sexualisierte und häusliche Gewalt sind Vorträge und Fortbildungen für Fachkräfte. Zu diesem Zweck führte die Fachstelle Beratung Fortbildungen in diesen Institutionen durch:

- Krisendienst Psychiatrie
- TH-Rosenheim Gesundheits- und Sozialwissenschaften und Pflegewissenschaften
- Fortbildungsinstitut der Bayerischen Polizei
- Klinik St. Irmgard, Prien
- RoMed Klinik, Notfallambulanz
- Expert*inneninterview zur aktuellen Studie „Prävention und Intervention von Femiziden in Bayern“

„Kein Kind kann sich alleine schützen!“
Besonderen Wert legen wir in unserer Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen daher auf die Sensibilisierung von Sorgeberechtigten und Fachkräften:

- Sechs Fortbildungen „Doktorspiele - fachlicher Umgang mit sexuellen Übergriffen unter Kindern“

- Sechs Fortbildungen „Sexueller Missbrauch / Sexualisierte Gewalt. Information-Intervention-Kooperation für Lehrkräfte und Fachkräfte“
- Eine Fortbildung „Prävention und Intervention. Sexualisierte Gewalt gegen Kinder & Jugendliche“
- Drei Elternabende „Lebensphase Pubertät - sexuelle Entwicklung im Jugendalter“
- Fünf Vorträge zur Arbeit der Fachstelle Prävention

Um unseren Qualitätsstandard zu erhalten, nehmen die Mitarbeiterinnen regelmäßig an Fortbildungen, Fachtagen und Vernetzungstreffen teil. Inhaltlich ging es u.a. um:

- Grundlagen und Umsetzung des Gewalthilfegesetzes
- Gefährdungsmanagement
- Entwicklung von Schutzkonzepten BKSf und bff
- Trauma und Sexualität
- Fachkraft im Handlungsfeld Hilfe bei sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

- Psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen
- Präventionsfachtage DGfPI
- Beratung bei digitaler Gewalt
- Fachtag zu digitaler Gewalt an Kindern und Jugendlichen
- Fachtag „Was ist okay?“ - Übergriffige Kinder in der Kita und Grundschule
- Gewaltschutz und Familienrecht
- Beratung von Kindern und Jugendlichen
- Personenzentrierte Spieltherapie
- Coaching „Klasse Team“
- Vernetzungstreffen mit Entscheidungsträger*innen der Kommunalpolitik und den kommunalen Jugendämtern



8

Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen - eine Auswahl

Beim Rosenheimer Herbstfest setzten wir mit unserer Aktion „A sichere Gaudi“ erneut ein sichtbares Zeichen für den Schutz von Frauen* und Mädchen*.

Unser Ziel

unbeschwertes, sicheres Feiern zu ermöglichen.



Veranstaltungen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen - auch Orangeday genannt (25. November):

„Tulpen statt Veilchen!“

Unterstützt von der Gartencenter Nickl GmbH und der Bensegger GmbH verteilen unsere ehrenamtlich Engagierten Tulpenzwiebeln.

Unser Ziel

Ein provozierendes, buntes Zeichen setzen: Gegen Gewalt an Frauen* in Rosenheim.

Aktion

„Tulpen statt Veilchen“



Sa. 22.11. von 10.30 - 15 Uhr vor der Papeterie Bensegger

Foto: Dörte Wächter

Mit unserer Aktion „Gewalt kommt uns nicht in die Tüte!“ setzten wir wieder ein deutliches Zeichen gegen häusliche Gewalt.

Aktion

Bäckertüte



„Gewalt kommt uns nicht in die Tüte“

Unser Ziel

Menschen dort erreichen, wo Gewalt häufig geschieht: zuhause.

In Kooperation mit Bäckereien und Geschäften in Stadt und Landkreis Rosenheim und Miesbach wurden tausende Aktionstüten verteilt. Durch diese gemeinsame Initiative stärken wir das öffentliche Bewusstsein und machen viele Menschen auf unsere Hilfs- und Unterstützungsangebote aufmerksam.

Kino - „Hidden Figures“

Zusammen mit Marias Kino und dem Kino am Tegernsee zeigten wir die wahre Geschichte von Frauen*, die trotz Diskriminierung und Unterdrückung ihre Stärke, Solidarität und Unabhängigkeit bewahrt haben – und erfolgreich waren.

Unsere Ziel

Betroffenen Mut machen, den eigenen Weg in Selbstbestimmung und Freiheit zu finden. Dieser Überblick stellt eine Auswahl dar.

Mehr dazu unter: www.mavia-ev.de

9 Zusatzangebote

Zusatzangebote dank Projektförderung

Traumaisensible Yogakurse mit Tamara Lohr, gefördert durch die "Stiftung ANTENNE BAYERN hilft", unterstützen die Teilnehmerinnen* dabei, innere Ruhe zu finden und ihr Körperbewusstsein zu stärken.

Traumaisensible Gesprächsgruppe *Zeit für mich*, mit Gabriele Waitz, gefördert durch "Hilfswerk human aktiv e.V.", bot Raum für persönliche Stärkung, Reflexion und gemeinsame Entwicklung.

Kunsttherapeutische Workshops mit Birgit Winter legten den Fokus auf kreativen Ausdruck und Aktivierung eigener Ressourcen.

CreativCafe - ehrenamtlich organisiert - fand monatlich statt und bot allen Besucherinnen* in offener Atmosphäre die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee kreativ tätig zu werden und miteinander in Kontakt zu kommen.

Unsere Ziele

Stabilisierung, Selbststärkung und die Entwicklung neuer Perspektiven.



10 Finanzen

Finanziell haben wir das Jahr 2025 mit einem **Minus von 33.900 Euro** abgeschlossen – bei einem Jahresetat von 740.000 €.

Glücklicherweise kann das Defizit dank kommunaler Ausgleichszahlungen gedeckt werden.

Dennoch blicken wir weiterhin mit Sorge in die Zukunft - sowohl be-

züglich der bekanntgewordenen Zahlen zu Gewalt gegen Frauen*, als auch finanziell.

Anfang 2025, bei der Verabschiedung des Gewalthilfegesetzes, war die Freude groß darüber, dass ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte des Gewaltschutzes und des Gewalthilfesystems erreicht wurde.

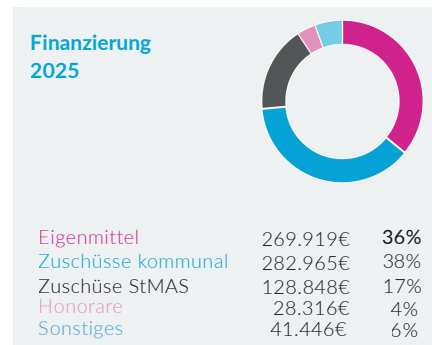
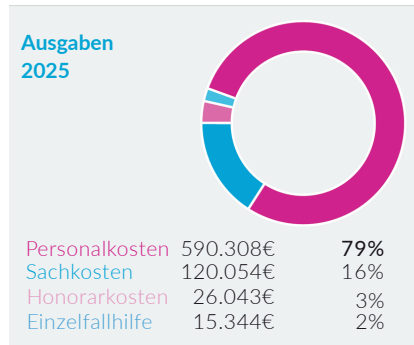
Ein Jahr nach den Ankündigungen zur Sicherung des Bestands sowie zum Ausbau von Beratungsstellen und Frauenhäusern ist im Frauenhilfesystem Ernüchterung spürbar.

Mit den bestehenden Mitteln erscheint ein dringend notwendiger Ausbau derzeit nicht möglich.

Deshalb sind wir auf Hilfe angewiesen! Sie wollen uns unterstützen? Treten Sie unserem Verein bei:



Greifen Sie uns mit einer Spende unter die Arme – gerne auch einfach via PayPal:



11 Dank

GROSSER DANK gilt unseren Mitgliedern, Spender*innen, Zuschussgeber*innen. Menschen, die unsere Arbeit wichtig finden und sie deshalb Jahr für Jahr zuverlässig fördern. Unser Dank gilt vor allem auch unseren Mitarbeiterinnen – ehrenamtlich und hauptamtlich. Ihre Impulse und ihr großes Maß an Durchhaltevermögen und Loyalität tragen unseren Verein.

Ein großes Dankeschön an Rosenheims Oberbürgermeister Andreas März, Landrat Otto Lederer, die Direktion der Amtsgerichte Anja Kesting, Markus Kring, Klaus-Jürgen Schmid sowie an die Staatsanwaltschaft Traunstein mit der Zweigstelle Rosenheim.

Weiter gilt unser besonderer Dank den folgenden Stiftungen, Vereinen, Firmen und Privatinitiativen und -personen:

Quadro Nuevo, Katholischer Frauenbund, Christliche Frauengemeinschaft Söllhuben e.V., Förderverein des Soroptimist Club Rosenheim, Parfümerie Wiedemann, Katholische Frauengemeinschaft Heilig Kreuz Raubling (kfd) e.V., Christl. Frauenbewegung Eggstätt e.V., Protegoon ge-

meinnützige Familienstiftung A. Steidl, Inner Wheel Club Tegernsee, Kath. Deutscher Frauenbund - Zweigverein Bernau, Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, Vitamin B Group GmbH, Maria's Kino Bad Endorf, Kino am Tegernsee, Brauerei Franz Stegmüller GmbH & Co. KG, Karolinengymnasium Rosenheim, Karin Michalzik IN.TI.MI., Lichtblicke Miesbacher Land, Kath. Arbeitnehmer-Bewegungsortsverband Neubeuern, Nafta Speicher GmbH & Co. KG, Auto Eder GmbH, Karl Hafner GmbH, Alfons Doeser Stiftungsverein e.V., Ursula und Walter Schatt Stiftung, Bäckerei Anders GmbH & Co. KG, Wirtschaftlicher Verband der Stadt und des Landkreises Rosenheim, Soyener Strickdamen, Koppl Ingenieure, Sabine Doppel St. Jakobs-Apotheke Bad Endorf, Kath. Frauengemeinschaft - Albaching, GWG Wasserburg EG, kath. Frauenbund Bernau-Hittenkirchen, Frauengemeinschaft Nicklheim, Bündnis 90 die Grünen, Steinbeis F. U.G., Markt Prien am Chiemsee, Schraml GmbH, Beck & Fraundienst Wohnbau GmbH & Co. KG, Musikzeitstudio Sieglinde Zehetbauer, Schausteller im Rahmen der Aktion auf dem Herbstfest, Frauenge-

meinschaft Neubeuern, Luitpoldoptik Rosenheim Kath. Kirchenstiftung Hl. Blut Rosenheim, Christliche Frauengemeinschaft Söllhuben e.V., Audorfer Frauengemeinschaft e.V., Frauengemeinschaft Greimharting, Comworks Josef Stuffer, Gemeinden Brannenburg und Raubling, Stadt Wasserburg, Stadt Bad Aibling, Dr. Oskar Tropowitz Stiftung, kfd Kolbermoor, Marlene, Moritz, Rosalie und Lauzi, Frau Weber, Dr. Mader, Ingenieurbüro Wagner, StartSocial Coaches.

Außerdem...

Ein Verein löst sich leider auf und unterstützt einen anderen – wir sind sehr dankbar für die Auflösungsspende der Inntaler Bauernbühne!



MaVia e.V.

(vormals Frauen- und Mädchennotruf Rosenheim e. V.)
Bahnhofstraße 17, Eingang Salinplatz 17
83022 Rosenheim
Telefon: 08031 - 26 88 88 (Beratung Rosenheim)
08025 - 99 32 000 (Beratung Miesbach)
08031 - 26 86 11 (Prävention)

Mail: kontakt@mavia-ev.de

Web: www.mavia-ev.de

Insta: [mavia-ev](https://www.instagram.com/mavia-ev)



Spendenkonto:

Sparkasse Rosenheim, DE55 7115 0000 0000 0442 22
Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee, DE49 7115 2570 0012 4437 19

Gefördert durch:

Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Mitglied im Paritätischen Bayern, Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe

© 2026, MaVia e.V.

Konzept und Design: teamNORDRHEIN Bildnachweis: Joanna Schikowsky, Dörte Wächter und Fotos privat

Wir verstehen Geschlecht als ein soziales Konstrukt und Frau-Sein als vielfältig und intersektional. Frauen sind für uns demnach alle, die sich als solche verstehen, egal ob aus trans*, inter*, cis oder einer weiteren Perspektive.

